

I. Lehrverfassung

von Ostern 1868 bis dahin 1869.

Prima.

Religion 2 Stunden. Sommersemester: Lectüre und Erklärung des Briefes Pauli an die Römer. Wintersemester: Uebersicht über die Kirchengeschichte nach Hollenberg. Bis zu den Sommerferien Prediger Lange; nachher Prediger Spiess.

Deutsch 3 Stunden. Philosophische Propädeutik. 1 St. Literatur des 18. Jahrhunderts. 1 St. Anleitung zum Verständniss deutscher Dichter und Prosaiker: Correctur der deutschen Aufsätze. 1 St. Anderssen.

Lateinisch 8 Stunden. Horat. Carm. lib. III 4 bis 30 (ausser 9, 10, 11, 12, 15, 20, 22, 26, 27). Carm. lib. IV, 2 bis 15 (ausser 10, 11, 13). Carm. lib. I, 1, 2, 3, 4. Mit lateinischer Interpretation; die Mehrzahl der Oden wurde memorirt. 2 St. Tacit. annal. lib. II, c. 48—88. lib. III, 1—26. Cicero de offic. lib. I. Livius lib. 9 und 10 mit Hilfe der Privatlectüre. 4 St. Extemporalia abwechselnd mit der Correctur der häuslichen Exercitia. 1 St. Mündliche Uebersetzungsübungen aus Seyffert's Uebungsbuch für Secunda, verbunden mit der Wiederholung und Erklärung schwieriger Abschnitte der Syntax; Correctur der freien Aufsätze. 1 St. Lange.

Griechisch 6 Stunden. Ilias XV v. 390 bis XXI (II als Privatlectüre) 2 St. — Soph. Ajax. Plato Apolog. und Crito. 3 St. — Wiederholungen aus der Syntax, alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 1 St. Hirsch.

Hebräisch 2 Stunden. Die unregelmässige Formenlehre. Lectüre eines Theiles von Gesenius' Lesebuch und des Buches Ruth. Magnus.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz II. Lection 70 bis 75 und 39 bis 57. Lectüre aus Herrig La France littéraire. Exercitien und Extemporalien, ein Aufsatz. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus den anderen Gebieten, sowie aus der Geographie, besonders von Deutschland. Lehrbuch von Pütz, Tabellen von Hirsch, geographischer Leitfaden von Daniel. Markgraf.

Mathematik 4 Stunden. Stereometrie und Uebungen in der Lösung von Aufgaben aus allen Theilen der Elementar-Mathematik. 2 St. Die Zins- auf Zinsrechnung, die allgemeinen

Eigenschaften der Gleichungen, diophantische Gleichungen, arithmetische Reihen des zweiten Ranges, die Lehre von den Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz. 2 St. Anderssen.

Physik 2 Stunden. Im Sommersemester die Lehre von der Wärme. Im Wintersemester die Lehre vom Lichte. Anderssen.

Deutsche Themata. 1) Warum wird unsere Reiselust mehr durch Italien als durch Griechenland angeregt? 2) Ueber den Satz: Sana mens in sano corpore. 3) „Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dass Menschen wir sind, hebe dich freudig empor!“ 4) Darstellung der dem Lessingschen Drama „Nathan der Weise“ zu Grunde gelegten Begebenheit und Entwicklung der durch sie veranschaulichten Idee. 5) Entwicklung der Hauptgedanken in der Lessingschen Kritik Richards des Dritten von Felix Weisse (Clausurarbeit). 6) Wird die kriegerische Tüchtigkeit eines Volkes durch die Zunahme seiner Bildung beeinträchtigt oder gefördert? 7) Ueber die Fehler des Grossen, mit Belegen aus der Geschichte. 8) Ueber Aehnlichkeit und Unterschied zwischen Begeisterung und Schwärmerci, mit Belegen aus der Geschichte (Clausurarbeit).

Die Abiturienten bearbeiteten Michaelis 1868 das Thema 3, Ostern 1869 das Thema 8, welche später in der Klasse aufgegeben wurden.

Lateinische Themata. 1) Quae deinceps civitates principatum totius Graeciae obtinuerunt et quibus de caussis adeptae sunt? 2) (Clausurarbeit.) Quod P. Scipio apud Livium dicit, eam sortem Romanis datam fuisse, ut omnibus gravibus bellis victi vincerent, exponatur. 3) Illud Solonis „nemo ante mortem beatus“ exemplis historiae Romanae comprobetur. 4) Quibus rebus Lacedaemoniorum respublica et crevit et decrevit? 5) Nocturnae Diomedis et Ulixis expeditionis, quae „Dolonea“ inscribitur, causa, consilium, eventus. 6) Fabiorum ad Cremeram clades cum Lacedaemoniorum in Thermopylis necesse confertur. 7) Pericles utrum saepius bene an male rebus Atheniensium consuluerit? 8) Beneficentia ac liberalitas qualis esse debeat, Cicerone duce explicetur. 9) (Clausurarbeit.) a. Marius et Sulla ita inter se comparentur, ut uter eorum melius de republica Romanorum meruerit, exemplis allatis exponatur. b. Ulixis errores enarrentur. 10) Id quod Cicero exposuit: Qui parti civium consulent, partem negligerent, rem perniciosissimam eos in civitatem inducere, seditionem atque discordiam, (de off. I, 25) exemplis aliquot insignioribus demonstratur. — Zum Abiturienten-Examen Michaelis 1868: Athenienses bene de patria, de universa Graecia melius, de genere humano optime meruissent. Ostern 1869: Quo jure Livius bellum illud, quod Hannibale duce Carthaginienses cum populo romano gessere, maxime omnium memorabile dixit, quae unquam gesta essent?

Mathematische Aufgaben für die Abiturienten: Michaelis 1868: 1) Es ist eine gebrochene Linie $a b c d$ gegeben, deren Endstücke $a b$ und $c d$ von entgegengesetzter Richtung von beliebiger Länge zu nehmen sind. Durch eine auf $c d$ senkrechte Gerade $f g h$ aus den Winkelflächen $a b c$ und $b c d$ die gleichen Dreiecke $b g h$ und $c g f$ abzuschneiden. 2) Ein Behälter kann durch zwei Röhren gefüllt werden. Sind beide eine Stunde lang geöffnet, so werden $\frac{5}{12}$ des Behälters gefüllt. Würden beide Röhren um so viel erweitert, dass jede eine Stunde weniger brauchte, um den Behälter zu füllen, so würde er durch beide Röhren zugleich in $1\frac{1}{8}$ Stunden gefüllt werden. Wie viel Zeit braucht jede Röhre, um ihn allein zu füllen. 3) Der Umfang eines Parallelogramms sei $= 52$, die eine Diagonale $= 10$ und der Winkel, unter welchem sie von der anderen Diagonale geschnitten wird $= 51^{\circ}18'38''$; die zweite Diagonale zu berechnen. 4) In einen Kegelstumpf, dessen Grundflächen sich wie $1:4$ verhalten, lasse sich eine Kugel beschreiben, deren Volumen $= v$ gegeben ist. Das Volumen V des Stumpfes zu berechnen.

Ostern 1869. 1) Ein Trapezoid mit drei gleichen Seiten zu construiren, von welchem die vierte ungleiche Seite und die ihr anliegenden Winkel gegeben sind. 2) Jemand zahlt 23 Jahre lang einer Versicherungsgesellschaft am Anfange jedes Jahres eine gewisse Summe. Seine

Wittve geniesst darauf $10\frac{1}{2}$ Jahre hindurch eine jährliche Rente von 100 Thlr., in halbjährigen Raten zahlbar. Wenn nun die jährlichen Zinsen zu $3\frac{1}{2}\%$ berechnet werden, und die Gesellschaft weder Vortheil noch Nachtheil hat: wie gross war die eingezahlte Summe? 3) Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten, $b - c = 3\frac{3}{4}'$ und den Radien der diese Seiten tangirenden äusseren Berührungskreise, $\rho_2 = 7'$, $\rho_3 = 5'$. 4) Die Höhe eines Kugelsegmentes zu berechnen, welches einen quadratischen Cylinder umschliesst, dessen vollständige Oberfläche sich zur Kugeloberfläche wie 75:338 verhält.

Secunda.

Religion 2 Stunden. Im S. Einleitung in die vier Evangelien, Lectüre und Erklärung des Ev. Matthäi. Im W. Fortsetzung und Beendigung der Lectüre. Glaubenslehre nach Hollenberg § 158—171. Bis zu den Sommerferien Prediger Lange; von da ab Prediger Spiess.

Deutsch 2 Stunden. Lectüre des Wilhelm Tell im Sommer, im Winter das Wichtigste aus der deutschen Metrik mit fortlaufender Lectüre von einschlägigen Proben aus Echtermeyers Sammlung. Monatliche Aufsätze mit vorhergehender Besprechung der Disposition. Markgraf.

Lateinisch 10 Stunden. Virgil. Aen. III 1—718; IV 1—197. 2 St. Lange. Livius lib. XXI. Cicero orat. Catilin. I, II, III, IV. Die erste Rede wurde memorirt. Pro Sulla. 4 St. Abschluss der Tempus und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, § 234—342. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Süpfler II. Wöchentlich Extemporalien abwechselnd mit Exercitien. Vierteljährlich ein Aufsatz. 4 St. Menzel.

Griechisch 6 Stunden. Herodot I c. 1—92. Xenoph. Hell. IV c. 4—8 und V. 2 St. — Homer Od. XI—XVI (XXII als Privatlectüre). 2 St. In jedem Semester Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, Einübung der unregelmässigen Verba. Im Sommer Casuslehre, im Winter Tempus- und Moduslehre nach Berger's Grammatik und mit Benutzung von Böhme's Aufgaben. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitiums oder Extemporales. 2 St. Hirsch.

Hebräisch 2 Stunden. Der grösste Theil der regelmässigen Formenlehre. Lectüre der ersten Stücke aus Gesenius' Lesebuch. Magnus.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Ploetz II, Lect. 58—69, 46—57. Lectüre aus Herrig. Exercitien und Extemporalien. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Römische Geschichte bis Augustus, Repetition der griechischen. Lehrbuch von Pütz I und Tabellen von Hirsch. Geographische Repetitionen über alle Welttheile nach Daniel. Die Geographie der alten Welt in Verbindung mit dem Geschichtsunterricht. Markgraf.

Mathematik 4 Stunden. Geometrie: Vom regulären Polygon, von der Rectification und Quadratur des Kreises; Trigonometrie, 2 St. Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Quadratische Gleichungen. Lehre von den Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen. Uebung im Lösen geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 St. Anderssen.

Physik 1 Stunde. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Statik und Dynamik der festen Körper und Wiederholung der Hydrostatik und Aerostatik. Anderssen.

Deutsche Themata. 1) Von der Stirne heiss — Rinnen muss der Schweiss — Soll das Werk den Meister loben — Doch der Segen kommt von oben. 2) In welcher Weise führt uns Schiller im ersten Akte des Wilhelm Tell in die Verhältnisse der Schweiz ein? 3) Es gibt kein äusseres Zeichen der Höflichkeit, das nicht auf einem sittlichen Grunde beruhe. 4) Noth bricht Eisen. 5) Tell und Stauffacher. 6) Darlegung des Gedankenganges in Schillers Macht des Gesanges. 7) Prudens futuri temporis exitum caliginosa nocte premit deus. 8) Welchen Einfluss übt die See auf die Anwohner derselben? 9) Die Schlacht am Metaurus. Ein Gedicht. 10) Die Schlacht bei Marengo, nach Thiers. 11) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.

Ober-Tertia.

Religion 2 Stunden. Im Sommer: Einleitung zum Gesetz des Herrn, Erklärung der Gebote. Memoriren von Kirchenliedern. Im Winter: Alttestamentliche Geschichte nach ausgewählten Stücken der Schrift bis zur Eroberung Kanaans. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. Bis zu den Sommerferien Prediger Lange, von da a^l iess.

Deutsch 2 Stunden. Ausgewählte Balladen von Göthe und Uhland wurden erklärt, gelernt, vorgetragen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Krüger.

Lateinisch 10 Stunden. Caes. bell. Gall. VI und VII. Cicero de senectute. 4 St. — Wiederholung der Casuslehre, Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert, mit Benutzung von Süpfler's Aufgaben zu Lateinischen Stilübungen I. Theil, 1—243. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und Extemporale. 4 St. Hirsch. — Ovid. Metam. lib. XI, 1—601; IV, 1—166; 389—803. Ausgewählte Abschnitte wurden memorirt. Wiederholung der prosodischen Regeln, Uebungen im Versbau. 2 St. Krause.

Griechisch 6 Stunden. Xenoph. anab. III und IV. 2 St. — Unregelmässige Zeitwörter. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage Extemporalien abwechselnd mit Exercitien. 2 St. Menzel. Homer. Odys. lib. II, 260—434. III, 1—384, wovon ein grosser Theil memorirt wurde. Lange; seit Februar Görlitz.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz II, Lect. 1—28, 39—50. Der Uebersetzungsstoff dieser Lectionen wurde mündlich oder schriftlich fast ganz bewältigt, weshalb für Lectüre keine Zeit übrig blieb. Exercitien und Extemporalien etwa alle 14 Tage. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Preussische Geschichte nach Dietsch. Geographie von Deutschland und speciell Preussen nach Daniel. Gezeichnet wurden die Flusssysteme. Markgraf.

Naturgeschichte 1 Stunde. Ueberblick über das Mineralreich. Anderssen.

Mathematik 4 Stunden. Geometrie: Wiederholung der Longimetrie, Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramme und vom Kreise. Beweis und Anwendung des pythagoreischen Lehrsatzes. Von den Proportionen und von der Aehnlichkeit der Figuren. 2 St. Arithmetik: Die Rechnung mit entgegengesetzten Grössen-Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Uebung im Lösen geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 St. Anderssen.

Unter-Tertia.

Religion 2 Stunden. Combin. mit Ober-Tertia.

Deutsch 2 Stunden. Lectüre des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek II 1. Erklärung und Vortrag ausgewählter Gedichte. Alle drei Wochen Anfertigung eines Aufsatzes. Gründler.

Lateinisch 10 Stunden. Caesar bell. gall. II, III, V, geeignete Abschnitte wurden memorirt. 4 St. — Abschluss der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert und Einübung derselben nach Hottenrott's Aufgaben für Tertia. Wöchentlich Extemporalien abwechselnd mit Exercitien. 4 St. Menzel. Ovid. Metam. II, 1—332. III, 511—733. Memoriren ausgewählter Abschnitte aus dem Gelesenen. Unterweisung in der Prosodie und den Hauptgrundzügen der Metrik. 2 St. Gründler.

Griechisch 6 Stunden. Xenoph. III, 1—5. 3 St. Wiederholung der früheren Pensa in der Grammatik; die verba contracta, liquida und die auf μ . Wöchentlich wechselnd ein Extemporale oder Exercitium. 3 St. Krause.

Französisch 2 Stunden. Grammatik und Lectüre nach Plötz I bis zu Ende. Exercitien und Extemporalien. Markgraf, zuletzt Görlitz.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Combin. mit Ober-Tertia.

Naturgeschichte 1 Stunde. Combin. mit Ober-Tertia.

Mathematik 4 Stunden. Combin. mit Ober-Tertia.

Quarta.

Religion 2 Stunden. Im Sommer. Erklärung des Kirchenjahres, des zweiten Artikels. Memoriren von Kirchenliedern. Im Winter. Katechismus; Lernen von Kirchenliedern und Wiederholung biblischer Geschichten nach Zahn. Bis zu den Sommerferien Pastor Faber; von da ab Prediger Spiess.

Deutsch 2 Stunden. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I, 3; ausgewählte Gedichte wurden memorirt. Das Nöthigste aus der Flexionslehre wird besprochen, einzelne Uebungen in Orthographie und Interpunction. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Krause, zuletzt Görlitz.

Lateinisch 10 Stunden. Cornelius Nepos I—III. V. VI. VIII. XI. XII. XV. XVII. XXIII. Casuslehre nach Ellendt's Grammatik § 129—201, Uebersetzen aus Hottenrott's Aufgaben für Quarta. 3 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 1 St. Wiederholung der Formenlehre nach Ellendt und Vocabellernen aus Döderlein. 1 St. Krause.

Griechisch 6 Stunden. Einübung der Formenlehre bis zu den verbis mutis. Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch nach Auswahl. Tägliche schriftliche Uebungen mit wöchentlichen Extemporalien. Gründler.

Französisch 2 Stunden. Formenlehre bis zur vollständigen Einübung der regelmässigen Conjugation nach Plötz I, Lect. 41—74. Exercitien und Extemporalien. Markgraf, zuletzt Görlitz.

Geschichte 2 Stunden. Griechische Geschichte im Sommer, römische Geschichte im Winter. Krüger.

Geographie 1 Stunde. Amerika und Australien im Sommer, Asien und Afrika im Winter. Krüger.

Mathematik und Rechnen 3 Stunden. Wiederholung der Bruchrechnung. Die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und Anwendung derselben auf die einfache und zusammengesetzte Regel de tri, Zinsrechnung, Vertheilungs- und Gesellschaftsrechnung u. a. Die Decimalbrüche. Die Anfangsgründe der Planimetrie. Rehbaum.

Quinta.

Religion 3 Stunden. Im Sommer. Biblische Bücher. Biblische Geschichten Neuen Testaments nach Zahn. Lernen von Kirchenliedern. Im Winter. Biblische Geschichten Neuen Testaments nach Zahn. Nr. 29. 30. 32. 34. 36—41. 43. 45. 47. 48. 50—66. Von Kirchenliedern wurden gelernt nach Hollenberg, 2. 7. 8. 12. 16. 20. 22. 25. 28. 41. 46. Bis zu den Sommerferien Pastor Faber; von da ab Prediger Spiess.

Deutsch 2 Stunden. Lesen und Erklären von Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek I 2; schriftliches und mündliches Wiedererzählen. Regeln und Uebungen in Orthographie und Interpunktion. Ausgewählte Gedichte wurden memorirt. Krause.

Lateinisch 10 Stunden. Uebersetzen der lateinischen und deutschen Uebungsstücke aus Scheeles Vorschule, erster Theil, Abth. II von § 30 ab und Abth. III. Der erweiterte Satz, die Grundzüge der Satzlehre, die Participial-Constructionen, der Acc. c. Inf. Tägliche schriftliche Uebungen, wöchentliche Extemporalien. Wiederholung des Cursus der Sexta, Hinzunahme der Verba mit unregelmässigen Stammformen, der Verba anomala und defectiva, Vocabeln nach Döderlein. Gründler.

Französisch 3 Stunden. Die Elemente nach Plötz I, Lection 1—50. Wöchentliche Extemporalien. Krüger.

Geographie 2 Stunden. Im Sommer Deutschland, im Winter Europa. Nach Daniel. Krüger.

Naturgeschichte 2 Stunden. Im Sommer Kennenlernen von Pflanzen an lebenden Exemplaren und Uebersicht des Pflanzenreichs. Im Winter die Säugethiere und Uebersicht des Thierreichs. Rehbaum.

Rechnen 3 Stunden. Die vier Species mit Brüchen. Elemente der Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen. Einfache Regel de tri. Rehbaum.

Sexta.

Religion 3 Stunden. Combin. mit Quinta.

Deutsch 2 Stunden. Lesen und Erklären geeigneter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I 1. Wöchentlich wurden Gedichte, besonders von Hebel, gelernt und vortragen. Grammatische und orthographische Uebungen. Krüger.

Lateinisch 10 Stunden. Die regelmässige Formenlehre mit Einschluss der Verba deponentia. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Scheele I, § 1—29. Wöchentliche Extemporalien. Krüger.

Geographie 2 Stunden. Im Sommer die Provinz Schlesien nach Adamy, im Winter die Elemente der allgemeinen Geographie nach Daniel. Rehbaum.

Naturgeschichte 2 Stunden. Im Sommer Pflanzenkunde, im Winter die Insekten. Adamy.

Rechnen 3 Stunden. Die vier Species mit benannten Zahlen wiederholt. Die Zeitrechnung. Vorübungen in der Bruchrechnung, Addition und Subtraction der Brüche. Rehbaum.

Technischer und gymnastischer Unterricht.

Schreiben. Sexta 3 St., Quinta 2 St. Uebungen im Taktschreiben. Buchstaben nach ihren Grundformen, Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Rehbaum.

Zeichnen. Sexta, Quinta, Quarta, je 2 Stunden. Die ersten Uebungen im Freihandzeichnen bis zum Copiren leichter Vorlegeblätter. — Tertia bis Prima 2 St. Die Vorgerückteren ausserdem noch Copiren mit verschiedenem Material, die Grundregeln der Perspective und Zeichnen nach der Natur. In Sexta Rehbaum, sonst Bayer.

Gesang. Untere Abtheilung (Sexta und Quinta) 2 St. Kennenlernen der Noten, der Durtonleitern, der Intervalle, der einfachsten Taktarten und einiger Akkorde. Zwanzig Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der Oberstimme von vierstimmigen Gesängen. — Mittlere Abtheilung (Quarta und Tertia) 1 St. Bilden von Dur- und Molltonleitern. Einiges über Rhythmus, Tempo, Takt, Dynamik, Melodik, Aussprache u. s. w. Zwanzig Kirchenmelodien einstimmig. Einübung von Liedern, Chorälen, Hymnen u. s. w. für gemischten Chor. — Obere Abtheilung (Secunda und Prima) 1 Stunde. Vierstimmiger Männergesang. Einübung der beiden unteren Stimmen von Gesängen für gemischten Chor. — Chorklasse (Prima bis Sexta, Schüler, deren Leistungen im Gesange befriedigen) 1 St. Einübung vierstimmiger Lieder, Choräle, Hymnen u. dgl. für gemischten Chor. Rehbaum.

Turnen zweimal wöchentlich, je 2 St. Im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der städtischen Turnhalle. Frei- und Geräth-Uebungen. In der jedesmaligen ersten Stunde wurde von sämmtlichen Schülern geturnt, die zweite Stunde aber auf die Ausbildung von Vorturnern verwendet. Krause und Rehbaum.

Vorschule.

Den Unterricht ertheilten nach Massgabe des Lehrplanes und mit der nachfolgend angegebenen Vertheilung der Lehrstunden die Lehrer Adamy und Tschache.

Stunden-Vertheilung im Schuljahre 1868/69.

	I	II	III		IV	V	VI	Vorschule		Summa
			A	B				1. Kl.	2. Kl.	
1. Dr. Lange, Professor Pror. u. Dir.-Verweser Ordinarius von I	8 Latein.	2 Latein.	2 Griech.							12
2. Dr. Anderssen, Prof.	3 Deutsch 4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	1 Naturgeschichte 4 Mathem.							19
3. Hirsch, Oberlehrer Ordinarius von III A	6 Griech.	6 Griech.	8 Latein.							20
4. Dr. Markgraf Ordinarius von II	2 Franz. 3 Gesch.	2 Deutsch. 2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch. und Geogr.	2 Franz.	2 Franz.					21
5. Dr. Menzel Ordinarius von III B		8 Latein.	4 Griech.	8 Latein.						20
6. Dr. Krause Ordinarius von IV			2 Latein.	6 Griech.	2 Deutsch 10 Latein.	2 Deutsch				22 u. Turn.
7. Prediger Spiess	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	3 Religion				11
8. Dr. Krüger Ordinarius von VI			2 Deutsch		2 Gesch. 1 Geogr.	3 Franz. 2 Geogr.	2 Deutsch 10 Latein.			22
9. Rehbaum	1 Gesang				2 Rechnen 1 Mathem.	2 Nat.gesch. 3 Rechnen 2 Schreib.	2 Geogr. 3 Rechnen 3 Schreib. 2 Zeichnen			25 u. Turn.
			1 Gesang			2 Gesang				
			1 Chorgesang							
10. Gründler, Cand. Ordinarius von V.				2 Deutsch 2 Latein.	6 Griech.	10 Latein.				20
11. Prof. Dr. Magnus	2 Hebr.	2 Hebr.								4
12. Maler Bayer		2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.				6
13. Vorschull. Adamy							2 Naturg.	3 Religion 6 Lesen 6 Deutsch 4 Schreiben 1 Gesang	4 Religion	26
14. Vorschull. Tschache								4 Rechnen	9 Lesen 4 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben	26